

NYMPHEA



SALBEI-VIELFALT IM GARTEN

IM SPÄTSOMMER IST DIE UMFANGREICHE SALBEI-SAMMLUNG DES BOTANISCHEN GARTENS MIT IHREM VIELFARBIGEN FLOR BESONDERS SEHNSWERT.

Zwischen der warmen Südfassade des Biologiegebäudes und dem Pavillon Vert fühlt sich eine Pflanzengattung ganz besonders wohl. Hier steht die rund 80 Arten umfassende Salbei-Sammlung des Botanischen Gartens der Universität Freiburg. Entstanden ist sie anlässlich einer Sommerausstellung zum Thema Lippenblütler im Jahre 2007. Im Laufe der Jahre kamen neue Arten hinzu.

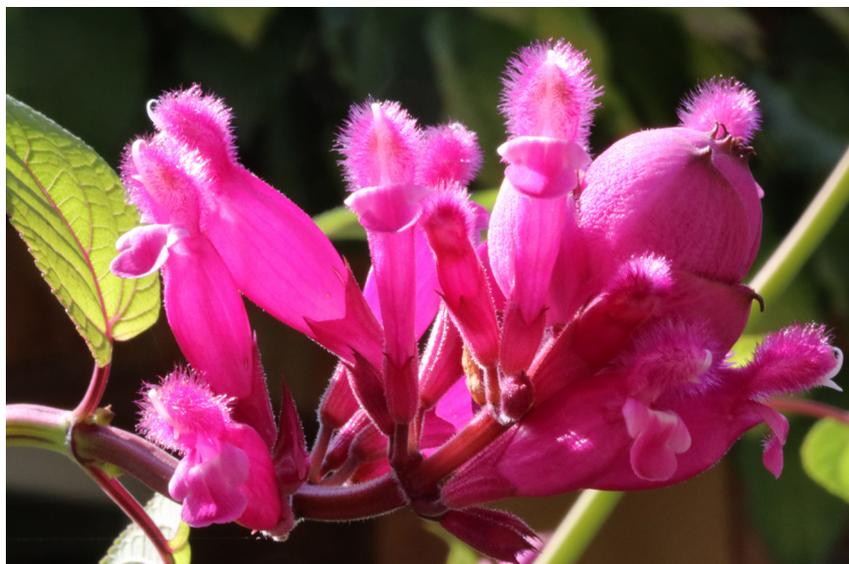
Die Gattung *Salvia* umfasst weltweit rund 900 Arten und ist damit die grösste in der Familie der Lippenblütler (*Lamiaceae*). Sie weist eine erstaunliche Formen- und Farbenvielfalt auf. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt in und um Mexiko. Kein Wunder, denn Salbei bevorzugt trockene, gut besonnte oder halbschattige Standorte. Bei Berühren duften die Pflanzen aromatisch, da die Drüsenhaare an ihren Blättern und Stielen ätherische Öle enthalten. Viele Salbei-Arten sind für ihre Heilkraft bekannt.

In der Schweiz kommen nur zwei einheimische Arten vor, der unverkennbare

blaue Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und der zartgelbe Klebrige Salbei (*Salvia glutinosa*). Der bekannte Garten-Salbei (*Salvia officinalis*) aus dem nördlichen Mittelmeerraum ist eine uralte Gewürz- und Arzneipflanze.

AUSGEPFLANZT ODER IN KÜBELN

Im Botanischen Garten werden die Salbeipflanzen von Gärtnerin Manuela Moduli gepflegt. Sie kümmert sich um die Aussaat neuer Arten und die Stecklingsvermehrung. Die Sammlung umfasst nur botanische Formen, keine Züchtungen. Die winterharten Arten entfalten sich ausgepflanzt vor der Südwand. Die nicht winterharten Salbei aus südlichen Ländern stehen in Kübeln und überwintern als Stecklinge im Gewächshaus. Gemeinsam kreieren sie in den Sommer- und Herbstmonaten eine ausgeprägt mediterrane Atmosphäre und übertrumpfen sich gegenseitig mit ihren schillernden Blütenfarben und dem aromatischen Duft ihrer Blätter. Im Garten sind sie die absoluten Lieblinge von Bienen, Hummeln, Taubenschwänzchen und Co. *RV*



Auffallend schön: Der pinkfarbene Rosenblatt-Salbei (*S. involucrata*). Foto Chr. Jakob

INHALT

BLUMENFABEL

DIE BIENE UND DER MUSKATELLER-SALBEI

Einige Pflanzenarten entwickeln besondere Bestäubungsmechanismen. Frau Julia erklärt die Strategie des Muskateller-Salbeis und seines Lieblingsgastes, der Holzbiene.

Seite 2



ARVEN

ERFOLGLOSER ANBAU IN DEN VORALPEN

Die Arve, Königin der Wälder, wurde im Kanton Freiburg zwischen 1885 und 1950 in großem Stil angepflanzt. Ein erfolgloser Versuch, denn von der halben Million gepflanzter Bäume stehen noch 650. Ein Vortrag im Musée grüerien in Bulle blickt auf diese Zeit zurück.

Seite 3